

Modulhandbuch

zu den Doktoratsprogrammen

Gesundheitsinformationssysteme
Health Technology Assessment (HTA)
Management und Ökonomie im Gesundheitswesen
Pflegerwissenschaft
Psychologie
Public Health
Sportmedizin, Gesundheitstourismus und
Freizeitwissenschaften

der
**Privaten Universität für Gesundheitswissenschaften,
Medizinische Informatik und Technik
(UNIT)**

Inhaltsverzeichnis

1. Ziel und Qualifikationsprofil der Doktoratsprogramme	3
2. Promotionsleistung	4
2.1 (Wahl-)Lehrangebot der Doktoratsprogramme.....	4
2.2 Freie ECTS.....	7
3. Arbeitsaufwand und Unterrichtseinheiten	8
4. Lehrveranstaltungen.....	8
5. Prüfungen.....	9
6. Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen	10

1 Ziel und Qualifikationsprofil der Doktoratsprogramme

- (1) Problemstellungen des modernen Gesundheitswesens können heute nur mehr in wenigen Fällen mit einschlägiger medizinischer oder auch technischer Kompetenz alleine analysiert bzw. gelöst werden. Vielmehr erfordern der Komplexität des Gesundheitswesens gerecht werdende Lösungskonzepte die interdisziplinäre Zusammenführung von Fachkompetenzen im Bereich der Health & Life Sciences. Die Doktoratsprogramme zur/m „Doktorin/Doktor der Philosophie (Dr. phil.)“ verfolgen diese Zielsetzung, indem durch eine gemeinsame akademische Graduierung für die Bereiche der Health & Life Sciences der UNIT ein Dach gespannt wird, unter dem sich die entsprechenden Quelfächer mit ihrem Forschungsraum (Pflegewissenschaft, Sportmedizin, Gesundheitstourismus und Freizeitwissenschaften, Management und Ökonomie im Gesundheitswesen, Psychologie, Public Health, Health Technology Assessment und Gesundheitsinformationssysteme) eingliedern können und damit einen Beitrag zur Grundlagenforschung und angewandten Forschung leisten.
- (2) Ziel der Doktoratsprogramme ist, dass die Absolventinnen und Absolventen über die Kompetenz verfügen, wesentliche Forschungsvorhaben mit wissenschaftlicher Integrität selbstständig zu konzipieren und durchzuführen und den wissenschaftlichen und/oder kulturellen Fortschritt einer Wissensgesellschaft in einem akademischen oder nicht-akademischen Umfeld voranzutreiben.
- (3) Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein systematisches Verständnis ihrer Forschungsdisziplin, sie können die entsprechenden Methoden anwenden und verfügen über umfangreiche Kenntnisse der einschlägigen Forschungsliteratur. Durch die Vorlage einer originären Promotionsarbeit haben die Absolventinnen und Absolventen einen selbständigen Beitrag zur Forschung geleistet und die Grenzen des Wissens erweitert.

2 Promotionsleistung

- (1) Gemäß § 2 der Promotionsordnung zur Erlangung des akademischen Grades „Doktorin/ Doktor der Philosophie (Dr. phil.)“ idgF umfasst der Arbeitsaufwand der Promotion 180 ECTS¹-Punkte.
- (2) 50 ECTS-Punkte werden hierbei durch Lehrveranstaltungen, eine verpflichtende Prüfung zum Forschungsprojekt und dem Erwerb von freien ECTS-Punkten erworben (s. Tabelle 1).
- (3) Mit 130 ECTS-Punkten wird der Arbeitsaufwand für die schriftliche Dissertationsleistung (Monographie oder kumulative Arbeit) inklusive Defensio bewertet (s. Tabelle 1).

Tabelle 1: Tabellarische Übersicht zur Promotionsleistung

	Arbeitsaufwand in ECTS-Punkten
(Wahl-)Lehrveranstaltungen	50 ECTS-Punkte
Prüfung zum Forschungskonzept	
Freie ECTS-Punkte	
Schriftliche Dissertation (Monographie oder kumulative Arbeit)	130 ECTS-Punkte
Defensio	
Promotionsleistung - gesamt	180 ECTS-Punkte

2.1 (Wahl-)Lehrangebot der Doktoratsprogramme

Das Lehrangebot besteht aus Wahllehrveranstaltungen, die thematisch den Modulen 1 bis 3 zugeordnet sind (s. Tabelle 2):

- **Modul 1: Forschungsprozess**
- **Modul 2: Betreuung und Begleitung**
- **Modul 3: Interdisziplinäre Perspektiven**

¹ ECTS = European Credit Transfer and Accumulation System

In **Modul 1** werden sowohl konsekutive Lehrveranstaltungen (1.a) als auch begleitende Lehrveranstaltungen (1.b) angeboten, welche den **Forschungsprozess** des Dissertationsvorhabens in den einzelnen Schritten abbilden.

- Die *konsekutiven Lehrveranstaltungen* sind aufeinander abgestimmt und weisen untereinander einen fachlichen Zusammenhang auf. Nach Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer kann von der Empfehlung des konsekutiven Aufbaus von Lehrveranstaltungen abgewichen werden.
- Der Besuch von *begleitenden Lehrveranstaltungen* ist unabhängig von bereits besuchten Lehrveranstaltungen möglich.

In **Modul 2** werden *Ergebnisseminare und Privatissima* zur **Betreuung und Begleitung** des Forschungsvorhabens durch die Betreuerin bzw. den Betreuer angeboten. Ziele sind die Darstellung, Reflexion und Analyse des aktuellen Standes des Forschungsvorhabens.

In **Modul 3** werden wechselnde fach- und themenspezifische Vertiefungen zur inhaltlichen Ausrichtung des Forschungsvorhabens angeboten, die eine **interdisziplinäre Perspektiven-erweiterung** in den verschiedenen Doktoratsprogrammen zum Ziel haben – z.B. Forschung in und über Organisationen, Ethik im Gesundheitswesen, Alter und Gesellschaft, Epidemiologie, Pädagogik im Gesundheitswesen, Forschen am Menschen, oder Winterschool in Epidemiology.

In nachfolgender Tabelle (s. Tabelle 2) ist das (Wahl-)Lehrangebot für ggst. Doktoratsprogramme im Detail aufgelistet, wobei folgende Erläuterungen hinterlegt sind.

Erläuterungen zu	
1	ECTS-Punkt entspricht 25 Arbeitsstunden à 60 Minuten.
2	Kontaktstudium z.B. Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit inkl. üblicher Vor- und Nachbearbeitung, individuelles Üben, Prüfungsvorbereitung
3	Begleitetes Selbststudium , z.B. Tests, vorgegebene Vor- und Nachbereitungsarbeitsaufträge in Form von vorbereitenden Präsentationen, schriftlichen und mündlichen Ausarbeitungen
4	Präsenzzeit setzt sich aus Unterrichtseinheiten zusammen (1 UE = 45 Min.)
5	Farblich hinterlegte Lehrveranstaltungen in Modul 1 sind aufeinander aufgebaut.
6	Maximal zehn Privatissima im Laufe des Studiums, davon werden vier Privatissima aus den freien ECTS-Punkten angerechnet.
7	Maximal sechs Ergebnisseminare im Laufe des Studiums
8	Entsprechend dem Angebot kann die Anzahl der Lehrveranstaltungen aus dem Modul 3 frei gewählt werden.

Tabelle 2: (Wahl-)Lehrangebot der Doktoratsprogramme

Modul	Modulinhalte	ECTS Gesamt ¹	Kontakt- studium (ECTS) ²	Begleitetes Selbststudium (ECTS) ³	Präsenz- zeit (UE) ⁴
Modul 1: Forschungsprozess⁵					
1.a Konsekutive Lehrveranstaltungen	Wissenschaftliches Forschen & Arbeiten	2	1	1	20
	Forschungszugang und -auswahl	5	1	4	20
	Wissenschaftstheoretische Positionen I	1,5	1	0,5	20
	Wissenschaftstheoretische Positionen II	1,5	1	0,5	20
	Quant. Methodenseminar I – Quantitative Methodenlehre & -auswahl	5	1	4	20
	Quant. Methodenseminar II – Statistische Grundlagen	5	1	4	20
	Quant. Methodenseminar III – Planung von quantitativen Studien	5	1	4	20
	Quant. Methodenseminar IV – Multivariate Verfahren	5	1	4	20
	Qual. Methodenseminar I – Orientierung für ein sozialwissenschaftliches Vorgehen	5	1	4	20
	Qual. Methodenseminar II – Forschungsfeld und Datenerhebung	5	1	4	20
	Qual. Methodenseminar III – Datenanalyse mit Grounded Theory & Mayring	5	1	4	20
	Qual. Methodenseminar III – Datenanalyse mit Gabek	5	1	4	20
1.b Begleitende Lehrveranstaltungen	Literaturfindung und Bewertung	1,5	1	0,5	20
	Fragebogendesign	5	1	4	20
	Qualitative Interviewleitfaden	5	1	4	20
	Digitale Unterstützung der qualitativen Datenanalyse I	1,5	1	0,5	20
	Digitale Unterstützung der qualitativen Datenanalyse II	1,5	1	0,5	20
	Dokumentation, Strukturierung und Präsentation von wissenschaftlichen, qualitativen Ergebnissen	5	1	4	20
	Dokumentation, Strukturierung, Präsentation von wissenschaftlichen, quantitativen Ergebnissen	5	1	4	20
	Umgang mit wissenschaftlicher Kritik	1	0,5	0,5	10
	How to write a paper?	1,5	1	0,5	20
	Schreibwerkstatt	1,5	1	0,5	20
	Wissenschaftliche Präsentation	1,5	1	0,5	20
	Peer Review: Ziele, Verfahren, Notwendigkeiten	1,5	1	0,5	20
Modul 2: Betreuung und Begleitung					
	Privatissima ⁶	1	0,5	0,5	10
	Ergebnisseinare ⁷	1,5	0,5	1	10
Modul 3: Interdisziplinäre Perspektiven					
	Fach- und themenspezifische Vertiefung & Erweiterung ⁸	1 – 3	0,5 – 1	0,5 – 2	10 – 20
	Summer- oder Winterschool ⁸	2,5 – 7,5	1,5 – 3	1 – 4,5	30 – 50

2.2 Freie ECTS-Punkte

Von den 50 erfolgreich zu absolvierenden ECTS-Punkten können maximal 20 „Freie ECTS-Punkte“ durch die in Tabelle 3 beschriebenen Leistungen erworben werden.

Tabelle 3: Freie ECTS-Punkte

Leistungen	ECTS-Punkte
Privatissima – (maximal vier) – 1 ECTS/Priv. <i>[max. 4 ECTS-Pt. anrechenbar]</i>	4
Aktive Lehrtätigkeit an der UMIT – 1 ECTS-Pt./4 UE <i>[max. 10 ECTS-Pt. anrechenbar]</i>	10
Lehrassistenz/Tutorium an der UMIT – 1 ECTS-Pt./8 UE <i>[max. 10 ECTS-Pt. anrechenbar]</i>	10
Betreuung von BSc-Arbeiten an der UMIT – 1 ECTS-Pt./Arbeit <i>[max. 10 ECTS-Pt. anrechenbar]</i>	10
Betreuung von MSc.-Arbeiten an der UMIT – 2 ECTS-Pt./Arbeit (falls erstes Doktorat im betreuten Fach vorhanden) <i>[max. 10 ECTS-Pt. anrechenbar]</i>	10
Aktive Teilnahme an wissenschaftlichen Fachtagungen (Poster oder Vortrag), peer-reviewed – 3 ECTS-Pt./Veranstaltung <i>[max. 6 ECTS-Pt. anrechenbar]</i>	6
Teilnahme an akademischen Fortbildungsveranstaltungen (z.B. Summer- oder Winterschools, Masterclasses, etc.) mit Zertifikat und Teilnahmebestätigung (außerhalb der UMIT nach Genehmigung durch den Promotionsausschuss) (ECTS-Pt. wie ausgewiesen, sonst 0,5 ECTS-Pt./Tag) <i>[max. 6 ECTS-Pt. anrechenbar]</i>	6
Mitarbeit in akademischen Gremien an der UMIT – 0,5 ECTS-Pt./Semester <i>[max. 4 ECTS-Pt. anrechenbar]</i>	4
Aktive Mitarbeit an universitären Forschungsprojekten außerhalb des eigenen Doktorates – 3 ECTS-Pt./Semester <i>[max. 3 ECTS-Pt. anrechenbar]</i>	3
Organisation eines Workshops auf einer wissenschaftlichen Konferenz (nur als Organisator/in und Hauptredner/in; Dauer des eigenen Beitrags: mind. 1 Stunde; nur auf wissenschaftlichen Konferenzen mit wissenschaftlichem Programmkomitee) - 3 ECTS-Punkte <i>[maximal anrechenbar: 6 ECTS-Punkte]</i>	6

3 Arbeitsaufwand und Unterrichtseinheiten

- (1) Der Arbeitsaufwand (workload) der Studierenden ist jenes Arbeitspensum, das von diesen für den erfolgreichen Abschluss einer Lehrveranstaltung aufgewendet werden muss. Ein ECTS-Punkt entspricht einem Arbeitsaufwand von mindestens 25 Stunden (à 60 Minuten).
- (2) Der Arbeitsaufwand umfasst das Kontaktstudium, das individuelle Selbststudium und das begleitete Selbststudium.

Das *Kontaktstudium* umfasst die Lehr-/Lernzeit mit steuernder Lehrenden-Präsenz, in der es ein klares, für alle Beteiligten verbindliches Verlaufsprogramm zur Vermittlung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen gibt und wo Zeit und Ort vorgegeben sind. Diese Lehrenden-Präsenzzeit ist zusätzlich in Unterrichtseinheiten (UE; 1 UE = 45 Minuten) auszuweisen.

Das *individuelle Selbststudium* ist jene Lernzeit, die nicht durch spezielle Arbeitsaufträge strukturiert ist.

Im Rahmen des *begleiteten Selbststudiums* arbeiten die Studierenden selbst organisiert, um vorgegebene Aufgabenstellungen und Arbeitsaufträge zu erfüllen.

4 Lehrveranstaltungen

- (1) Lehrveranstaltungen sind in Tabelle 2 tabellarisch aufgelistet und im Kapitel 6 näher beschrieben.
- (2) Zur Bereitstellung aller Lehrunterlagen ist die Lehr- und Lernplattform der UMIT zu verwenden.
- (3) Wichtige Informationen zu den Vorbereitungs- und/oder Nachbearbeitungsaufträgen, Absagen von Lehrveranstaltungen, etc. erfolgen über das Nachrichtenforum des Lehr- und Lernmanagementsystems. Studierende haben entsprechend sicherzustellen, dass Sie den UMIT-Email Account regelmäßig abrufen.

5 Prüfungen

- (1) Leiter/innen von Lehrveranstaltungen sind habilitierte Personen des UMIT-Lehrkörpers.
- (2) Der Promotionsausschuss kann weitere fachlich geeignete Personen als Lehrveranstaltungsleiter/innen benennen.
- (3) Lehrveranstaltungsprüfungen können einen einzigen Prüfungsakt am Beginn oder am Ende der Lehrveranstaltung umfassen und/oder auf einer Beurteilung von schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmer beruhen.
- (4) Mit Kundmachung der Lehrveranstaltung wird auch die Lehrveranstaltungsprüfung festgelegt.
- (5) Lehrveranstaltungsprüfungen sind als „mit Erfolg teilgenommen“ oder als „ohne Erfolg teilgenommen“ zu bewerten.
- (6) Lehrveranstaltungsprüfungen sind in der Regel von der Leiterin/vom Leiter der Lehrveranstaltung abzuhalten. Grundsätzlich können Lehrveranstaltungsprüfungen in englischer Sprache abgehalten bzw. abgenommen werden. Bei Prüfungen hat der Nachweis des Erzielens der Lernergebnisse und nicht das Niveau der Sprachbeherrschung Maßstab der Beurteilung zu sein.
- (7) Prüfung über das Forschungskonzept (siehe Promotionsordnung § 2 Abs. 5).

6 Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen

In ggst. Doktoratsprogrammen werden folgende Lehrveranstaltungen nach Maßgabe der Studierendenzahlen angeboten. Lehrveranstaltungen können auch in Englisch stattfinden.

Modulbezeichnung Forschungsprozess		Modul: 1
Inhalte des Moduls - Wissenschaftliches Arbeiten, Formulieren von Forschungsfragestellungen und Hypothesen, Durchführung einer wissenschaftlichen Untersuchung - Vertiefung zu quantitativen und qualitativen Erhebungs- und Analysemethoden und -werkzeugen - Schriftliches und mündliches Präsentieren und Verteidigen eigener Forschungsergebnisse		<i>Gruppengröße:</i> 15
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden.... - beherrschen die Erstellung von quantitativen oder qualitativen Forschungs- und Studiendesigns, - kennen die Konzepte und Methoden der quantitativen und/oder der qualitativen Forschung, können diese anwenden und umsetzen, - beherrschen Analyse- und Auswertungsverfahren, die im Rahmen der Dissertation anzuwenden sind, - wissen, wie Ergebnisse dokumentiert, strukturiert und präsentiert werden, - besitzen die entsprechende Kompetenz zur Durchführung eines effektiven Projektmanagements in der wissenschaftlichen Forschung.		<i>Voraussetzung für die Teilnahme und Prüfungsinformation:</i> siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- und Lernplattform
LV-Code:	Im Rahmen des Moduls 1: „Forschungsprozess“ kann unter folgenden LV gewählt werden:	ECTS-Punkte
23N001	Wissenschaftliches Forschen und Arbeiten	2
23N002	Forschungszugang und -auswahl	5
23N003	Wissenschaftstheoretische Positionen I	5
23N004	Wissenschaftstheoretische Positionen II	5
23N005	Quant. Methodenseminar I – Quantitative Methodenlehre & -auswahl	5

23N006	Quant. Methodenseminar II – Statistische Grundlagen	5	
23N007	Quant. Methodenseminar III – Planung von quantitativen Studien	5	
23N008	Quant. Methodenseminar IV – Multivariate Verfahren	5	
23N009	Qual. Methodenseminar I – Orientierung für ein sozialwissenschaftliches Vorgehen	5	
23N010	Qual. Methodenseminar II – Forschungsfeld und Datenerhebung	5	
23N011	Qual. Methodenseminar III – Datenanalyse mit Grounded Theory & Mayring	5	
23N012	Qual. Methodenseminar III – Datenanalyse mit Gabek	5	
23N013	Literaturfindung und Bewertung	1,5	
23N014	Fragebogendesign	5	
23N015	Qualitative Interviewleitfaden	5	
23N016	Digitale Unterstützung der qualitativen Datenanalyse I	1,5	
23N017	Digitale Unterstützung der qualitativen Datenanalyse II	1,5	
23N018	Dokumentation, Strukturierung und Präsentation von wissenschaftlichen, qualitativen Ergebnissen	5	
23N019	Dokumentation, Strukturierung und Präsentation von wissenschaftlichen, quantitativen Ergebnissen	5	
23N020	Umgang mit wissenschaftlicher Kritik	1	
23N021	How to write a paper?	1,5	
23N022	Schreibwerkstatt	1,5	
23N023	Wissenschaftliche Präsentation	1,5	
23N024	Peer Review: Ziele, Verfahren, Notwendigkeiten	1,5	

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Modul: 1.a
Wissenschaftliches Forschen und Arbeiten	
Inhalte des Seminars ▪ Stolpersteine I (subjektive): subjektive Motivation für eine Promotion, „Opportunitätskosten“ der Dissertation, Ziele ▪ Promovieren heißt Forschen: der Forschungsprozess, von der Idee zur Dissertation und alles was dazwischen liegt ▪ Das Promotionsstudium im Überblick: Studienleistungen, Zwischenergebnisse, ECTS, Lernplattform, Betreuung ▪ Forschungsfragen und/oder Hypothesen: Induktion vs. Deduktion, was ist meine Forschungsfrage? ▪ Methodenübersicht: Kurzübersicht über verschiedene Forschungsansätze und -methoden? Literaturbearbeitung, qualitative Forschung, quantitative Forschung ▪ Stolpersteine II (strukturelle): Betreuung, Prüfung des Forschungskonzeptes (Zweck, Inhalt), RCSEQ/Ethikkommission, Plagiatsrichtlinie und -prüfung, Review und Gutachten ▪ Ein Vorbereitungs- oder Nachbereitungsauftrag wird an die Studierenden weitergeleitet, welcher im Seminar bzw. nach dessen Beendigung eingefordert und überprüft wird.	LV-Code: 23N001
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch
	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- und Lernplattform
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden.... ▪ entwickeln ein Bewusstsein über Stolpersteine während des Promotionsstudiums, ▪ kennen Sinn, Zweck, Struktur und Aufbau des Studiums, ▪ wissen über das Einreichen/Anmelden der Dissertation an das RCSEQ (UMIT) Bescheid, ▪ kennen die Plagiatsrichtlinie der UMIT und können mit der Plagiatssoftware umgehen sowie Ergebnisse interpretieren, ▪ wissen um die zentrale Bedeutung von Forschungszielen, Forschungsfragen und Forschungsmethoden für die Promotion, ▪ haben einen Überblick über alternative Forschungszugänge und sind in der Lage, mit ihren Betreuern entsprechende Fragen zu klären.	Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: 2
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: 1
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20
	Qualifikation der Prüfer: siehe Promotionsordnung idgF
Literatur/Unterrichtsmaterialien ▪ Bortz J., Döring N. (2003): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin, Springer Verlag ▪ Lamnek, S. (2005): Qualitative Sozialforschung. 4. Auflage. Weinheim Basel, Beltz Verlag	Lehrende: siehe aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

Lehrveranstaltungsbezeichnung Forschungszugang und -auswahl	Modul: 1.a
Inhalte des Seminars ▪ Diskurs – Was ist das und wie entsteht er? ▪ Macht – basierend auf Foucaults Überlegungen wird umfassend der Begriff der Macht in der Gesellschaft und folgend in der Wissenschaft diskutiert. Übung zu: "Welche Diskurse existieren im ausgewählten Forschungsfeld und wie kann ihnen begegnet werden?" ▪ Was können wir überhaupt wissen und erforschen? Worauf ist dabei zu achten? Was wissen wir wissenschaftstheoretisch über Kausalitäten? ▪ Ausgehend von den Fragestellungen des Diskurses, der Macht und der grundsätzlichen Frage über die Erforschbarkeit werden kritisch Forschungsfragen und -ziele durchleuchtet und die Bedeutung dieser Überlegungen für den nächsten Schritt der Literaturarbeit und Methodenauswahl erarbeitet. ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung eingefordert und überprüft werden.	LV-Code: 23N002
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch
	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: 5
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden.... ▪ können Diskussionen auf wissenschaftstheoretischer Ebene führen, unter Berücksichtigung der Themen Diskurs und Macht diskutieren und den theoretischen Rahmen der Forschungsarbeiten in Ansätzen herausarbeiten, ▪ können den adäquaten Forschungszugang wählen und folgend eine Entscheidung über die anzuwendenden Methoden treffen.	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: 4
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20
	Qualifikation der Prüfer: siehe Promotionsordnung idgF
Literatur/Unterrichtsmaterialien ▪ Foucault, Michael (1976): Die gelehrtigen Körper, In: Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft ▪ Foucault Michel (1991): Die Ordnung des Diskurses, Fischer Taschenbuch Verlag. ▪ von Foerster, Heinz (2002): Short Cuts. ZWEITAUSENDEINS Verlag: Frankfurt/Main, S. 5-6 ▪ Bateson, Gregory (1997): Geist und Natur. Eine notwendige Einheit. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft: Frankfurt/Main, S. 34-51	Lehrende: siehe aktuelle Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Modul: 1.a
Wissenschaftstheoretische Positionen I	
Inhalte des Seminars Was „Wissenschaft“ ist, wird oftmals als selbstverständlich angesehen und in wissenschaftlichen Studiengängen zumeist durch methodisches Vorgehen bestimmt. Bei näherem Hinsehen erweist es sich jedoch, dass es eine ganze Reihe von konkurrierenden Verständnissen von „Wissenschaft“ gibt. In Philosophie und Wissenschaftstheorie findet man darüber hinaus keine einheitlichen Bestimmungen von zentralen Kategorien wie „Wahrheit“, „Geltungsansprüche“, „Werturteile“, „Theorien“ oder „Gesetzmäßigkeiten“. Insbesondere in den Gesellschaftswissenschaften hat es seit den 1960er Jahren eine intensive Auseinandersetzung um die Grundlagen von „Wissenschaft“ gegeben, die für die Health und Life Sciences der Gegenwart sehr lehrreich sein kann. ▪ Hermeneutik (Hans-Georg Gadamer, Karl-Otto Apel) ▪ „Kritischer Rationalismus“ (Karl Popper, Hans Albert) ▪ „Kritische Theorie“ (Theodor W. Adorno, Jürgen Habermas) ▪ Thematisierung der „anarchistischen Erkenntnistheorie“ von Paul K. Feyerabend, eine Relativierung der starren Positionen ▪ Ein Vorbereitungs- oder Nachbereitungsauftrag wird an die Studierenden weitergeleitet, welcher im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert wird.	LV-Code: 23N003
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: 1,5
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: 0,5
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden können all diese Überlegungen zu Grundfragen von Wissenschaft und Methodologie in Beziehung zu den eigenen Promotionsvorhaben setzen.	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20
	Qualifikation der Prüfer: siehe Promotionsordnung idgF
Literatur/Unterrichtsmaterialien ▪ Theodor W. Adorno u. a.: Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie, Darmstadt/Neuwied 1972 ▪ Hans Albert: Traktat über kritische Vernunft, 2.Aufl. Tübingen 1969	Lehrende: siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

▪ Karl-Otto Apel u. a.: Hermeneutik und Ideologiekritik, Frankfurt/M. 1971 ▪ Paul Feyerabend: Wider den Methodenzwang, Frankfurt/M. 1976 ▪ Paul Feyerabend: Erkenntnis für freie Menschen, Frankfurt/M. 1980 ▪ Karl R. Popper: Alles Leben ist Problemlösen, München/ Zürich 1996 ▪ Hans Poser: Wissenschaftstheorie. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 2001 ▪ Gerhard Schurz: Einführung in die Wissenschaftstheorie, 3. Aufl. Darmstadt 2011	
---	--

Lehrveranstaltungsbezeichnung Wissenschaftstheoretische Positionen II – Aktuelle Diskurse	Modul: 1.a
Inhalte des Seminars ▪ Kritische Hinterfragung der Wissenschaftstheorie ▪ Kritische Erörterung der Hermeneutik, die als Grundlage der qualitativen Sozialforschung gilt ▪ Thematisierung der Frage des wissenschaftlichen „Fortschritts“ – ausgehend von Thomas S. Kuhns Begriff des „Paradigmenwechsels“ ▪ Diskussion zur Kritik an der Wissenschaftstheorie nach Paul K. Feyerabend ▪ Ein Vorbereitungs- oder Nachbereitungsauftrag wird an die Studierenden weitergeleitet, welcher im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert wird.	LV-Code: 23N004
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden können all diese Überlegungen zu Grundfragen von Wissenschaft und Methodologie in Beziehung zu den eigenen Promotionsvorhaben setzen.	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: 1,5
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: 0,5
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20

	Qualifikation der Prüfer: siehe Promotions- ordnung idgF
Literatur/Unterrichtsmaterialien - Jean Grondin: Hermeneutik, Göttingen 2009 (Vandenhoeck & Ruprecht / UTB) - Helmut Seiffert: Einführung in die Wissenschaftstheorie 2, 11. Aufl. München 2006 (Beck) - Thomas S. Kuhn: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, Frankfurt/M. 1973 (Suhrkamp) - Paul Feyerabend: Wider den Methodenzwang. Skizze einer anarchistischen Erkenntnistheorie, Frankfurt/M. 1977 (Suhrkamp) - Paul Feyerabend: Erkenntnis für freie Menschen, Frankfurt/M. 1980 (Suhrkamp)	Lehrende: siehe Lehrveran- staltungsübersicht auf der Lehr- & Lern- plattform

Lehrveranstaltungsbezeichnung Quantitative Methoden I	Modul: 1.a
Inhalte des Seminars - Epidemiologische Studiendesigns mit den spezifischen Vor- und Nachteilen und möglichen Bias der verschiedenen Studientypen - Übersicht über das Methodenspektrum der Verfahren der quantitativen Datenanalyse mit ihren Einsatzgebieten - Konzepte und Methoden der epidemiologischen Forschung - Ergebnisinterpretation der deskriptiven und induktiven Statistik - Bezugnahme zu den aktuellen Forschungsfragen der Studierenden - Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden.	LV-Code: 23N005
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden.... - können die Konzepte und Methoden der epidemiologischen Forschung kritisch analysieren und diskutieren, um Aussagen über die Aussagekraft treffen zu können, - wissen, wie die Ergebnisse der deskriptiven und induktiven Statistik zu interpretieren sind, - können für das eigene Dissertationsvorhabens geeignete Methoden kritisch auswählen und anwenden.	Prüfungsinformation: siehe verbindliche An- kündigung in der Lehr- & Lernplattform
	Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: 5
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: 1

	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: 4
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20
	Qualifikation der Prüfer: siehe Promotionsordnung idgF
Literatur/Unterrichtsmaterialien ▪ Bonita, Beaglehole, Kjellström (2006): Basic epidemiology, 2nd edition; World Health Organization ▪ Grimes (2002): An overview of clinical research: the lay of the land; The Lancet, Vol. 350: (S. 57-61) ▪ Szklo M., Nieto F. J. (2007): Epidemiology: Beyond the Basics; Jones and Bartlett ▪ Rothmann K. J., Greenland S., Lash T. (2008): Modern Epidemiology; Lippincott, Williams & Wilkins ▪ Altman DG. (1991) Practical Statistics for Medical Research. Chapman and Hall, London	Lehrende: siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

Lehrveranstaltungsbezeichnung Quantitative Methoden II	Modul: 1.a
Inhalte des Seminars ▪ Entwicklung, Konzeptualisierung und Operationalisierung von quantitativen Fragestellungen ▪ Analysemethoden und Techniken der Ergebnispräsentation in quantitativen Studien ○ Maßzahlen der deskriptiven Statistik (Lage- und Streuungsmaße) ○ grafische Darstellungsmöglichkeiten ○ fundamentale Konzepte der induktiven Statistik (Schätz- und Testtheorie) sowie statistische Methoden zur Überprüfung von einfachen Zusammenhängen ○ Krankheitshäufigkeitsmaße und Effektmaße ○ Erklärungen statistisch-epidemiologischer Verfahren mittels SPSS, SAS oder STATA ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden.	LV-Code: 23N006
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch

Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden.... - können quantitative Fragestellungen für das eigene Disserationsvorhaben entwickeln, konzeptualisieren und operationalisieren, - sind in der Lage, Datensätze für das eigene Disserationsvorhaben selbstständig zu analysieren und die Ergebnisse der Datenanalyse korrekt zu interpretieren, - erwerben das Verständnis und die Fähigkeit zur Berechnung von unterschiedlichen epidemiologischen Häufigkeitsmaßen, - lernen, welche Effektmaße bei welchen epidemiologischen Studientypen zu berechnen sind sowie deren Interpretation.	<i>Prüfungsinformation:</i> siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform <i>Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars:</i> 5 <i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten:</i> 1 <i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten:</i> 4 <i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 20 <i>Qualifikation der Prüfer:</i> siehe Promotionsordnung idgF
Literatur/Unterrichtsmaterialien - Bortz J.: Statistik: Für Human- und Sozialwissenschaftler; Springer Verlag - Sachs L, Hederich J Angewandte Statistik: Methodensammlung mit R; Springer, Berlin - Schumacher M., Schulgen G. (2008): Methodik klinischer Studien: Methodische Grundlagen der Planung, Durchführung und Auswertung; Springer Verlag - Deutsches Ärzteblatt: Serie Bewertung wissenschaftlicher Publikationen - Link: http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/serie.asp?id=35 - Swinscow M J (Revised by Campbell M J): Statistics at Square one; University of Southampton, 1997 - Link: http://www.bmj.com/collections/statsbk/ - Altman DG. (1991) Practical Statistics for Medical Research. Chapman and Hall, London - Altman DG, Bland M.: Statistics Notes in the British Medical Journal - Link zur Liste: http://www.csm-oxford.org.uk/publications/bmj-statistics-notes/ - Szklo M., Nieto F. J. (2007): Epidemiology: Beyond the Basics; Jones and Bartlett - Rothmann K. J., Greenland S., Lash T. (2008): Modern Epidemiology; Lippincott, Williams & Wilkins - Bühl (Autor): SPSS 18 (ehemals PASW): Einführung in die moderne Datenanalyse; Pearson Studium Verlag - Dufner J., Jensen U., Schumacher E. (2004): Statistik mit SAS; Vieweg+Teubner - Kohler U., Kreuter, F. (2008): Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung; Oldenburg Verlag	<i>Lehrende:</i> siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

Lehrveranstaltungsbezeichnung Quantitative Methoden III	Modul: 1.a
Inhalte des Seminars - Quantitative Erhebungsinstrumente, Stichprobenverfahren sowie Methoden zur Bestimmung des optimalen Stichprobenumfangs je nach Forschungsfrage bzw. Zielgröße - Qualitätsanforderungen an die Studienplanung und Richtlinien der Datenbankentwicklung und des Datenmanagements sowie deren praktische Umsetzung anhand von Softwareprogrammen wie z.B. SPSS, SAS, STATA - Vertiefende Kenntnisse zum Thema Bias bei der Studienplanung und bei der Datenanalyse sowie Korrekturmöglichkeiten - Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden.	LV-Code: 23N007
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden.... - sind in der Lage, quantitative Studien für das eigene Dissertationsvorhaben zu planen, den optimalen Stichprobenumfang je nach Forschungsfrage zu berechnen und einen Studienplan aufzustellen, - können die Richtlinien der Datenbankentwicklung und des Datenmanagements anhand von Softwareprogrammen wie z.B. SPSS, SAS, STATA umsetzen und wissen, wie Datenbanken verwaltet werden, - wissen um potentielle Fehler und Fehlerquellen sowie um Methoden zur Fehlerkorrektur bei der Datenanalyse und können dies im eigenen Dissertationsvorhaben berücksichtigen.	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch
	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: 5
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: 4
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20
Literatur/Unterrichtsmaterialien - Bortz J. & Döring N. (2006): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler; Springer, Berlin. - Schnell R., Hill P. B., Esser E. (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung; Oldenbourg Wissenschaftsverlag - Rasch D., Verdooren L. R., Gowers J. I. (2007): Planung und	Qualifikation der Prüfer: siehe Promotionsordnung idgF
	Lehrende: siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

Auswertung von Versuchen und Erhebungen; Oldenbourg Verlag ▪ Bock J. (1998): Bestimmung des Stichprobenumfangs; Oldenbourg Verlag ▪ Bühl A.: SPSS 18 (ehemals PASW): Einführung in die moderne Datenanalyse; Pearson Studium Verlag ▪ Schendera C. F. G., Datenmanagement und Datenanalyse mit dem SAS-System; Oldenbourg Verlag ▪ Kohler U., Kreuter, F. (2008): Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung; Oldenbourg Verlag	
---	--

Lehrveranstaltungsbezeichnung Quantitative Methoden IV	Modul: 1.a
Inhalte des Seminars ▪ Grundlagen der multivariaten Verfahren ○ Regressionsverfahren (insbesondere das lineare und das logistische Regressionsmodell) ○ strukturentdeckende Methoden wie Faktorenanalyse, Clusteranalyse und multidimensionale Skalierung ○ Eigenschaften und Voraussetzungen für die Anwendung dieser Verfahren sowie deren Limitationen werden anhand ausgewählter Beispiele erklärt. ▪ Anwendungsmöglichkeit spezieller Methoden wie Überlebenszeitanalysen, Entscheidungsanalysen und Metaanalysen ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden.	LV-Code: 23N008 Gruppengröße: 15 Art der LV: Seminar Anwesenheitspflicht: ja Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden.... ▪ können multivariate statistische Verfahren mit einer und mehreren Zielgrößen für Analysen im eigenen Dissertationsvorhaben einsetzen, ▪ wissen um den richtigen Einsatz von geeigneten Softwareprogrammen, ▪ wissen um die Verletzung der Anwendungsvoraussetzungen der einzelnen Methoden und können die in den Softwareprogrammen verfügbaren Diagnoseinstrumente erkennen und ggf. Korrekturmaßnahmen ergreifen.	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: 5 Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: 1 Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: 4

	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20
	Qualifikation der Prüfer: siehe Promotionsordnung idgF
Literatur/Unterrichtsmaterialien - Backhaus K., Erichson B., Plinke W., Weiber R. (2011): Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung; Springer-Verlag Berlin - Bortz J.: Statistik: Für Human- und Sozialwissenschaftler; Springer Verlag - Hartung J, Elpelt B, Klösgen KH Statistik. Lehr- und Handbuch der angewandten; Statistik Oldenbourg, München - Schumacher M., Schulgen G. (2008): Methodik klinischer Studien: Methodische Grundlagen der Planung, Durchführung und Auswertung; Springer Verlag - Kleinbaum D.G., Klein M.: Logistic Regression: A Self-Learning Text; (Statistics for Biology and Health); Springer Verlag - Kleinbaum D.G., Klein M Survival Analysis: A Self-Learning Text; (Statistics for Biology and Health); Springer Verlag - Bühl A.: SPSS 18 (ehemals PASW): Einführung in die moderne Datenanalyse; Pearson Studium Verlag	Lehrende: siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

Lehrveranstaltungsbezeichnung Qualitative Methoden I	Modul: 1.a
Inhalte des Seminars - Orientierung für ein sozialwissenschaftliches Vorgehen - Geschichte und Praxis konkurrierender Erkenntniswege - Merkmale und Ansatz der qualitativen Methodologie; (hier auch: Ansatz der Heuristik) - Vorstellen verschiedener (Auswahl) qualitativer Forschungsansätze: - hermeneutisch-phänomenologischen Ansätze (Hermeneutik, Objektive Hermeneutik, Phänomenologie n. Husserl, Qualitative Inhaltsanalyse,...), - Empirie im qualitativen Ansatz, - Methodenvielfalt/ -mix, - methodische Ansätze im Überblick (Fragebogen, Interviewformen, Gruppendiskussionen, soziometrische Analyse, Beobachtungsformen, qualitatives Experiment, Sekundäranalysen, soziale Aktionsforschung, Ethnografie, Biografischer Ansatz und Lebenslauforschung, Fotostudie und rekonstruktive Sozialforschung) - Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden.	LV-Code: 23N009
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch

Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden.... ▪ können das eigene wissenschaftstheoretische Verständnis benennen und reflektieren, ▪ können ihre wissenschaftstheoretischen und methodischen Zugänge zur qualitativen Forschung reflektieren, ▪ können qualitative Forschungsarbeiten und deren Ergebnisse methodologisch und inhaltlich kritisch beurteilen, ▪ sind in der Anwendung von Prinzipien, Zielen, Gütekriterien und Methoden empirischer qualitativer Sozialforschung im eigenen Dissertationsvorhaben sicher, ▪ kennen praktische Aspekte bei der Durchführung von empirischen Untersuchungen.	<i>Prüfungsinformation:</i> siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform <i>Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars:</i> 5 <i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten:</i> 1 <i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten:</i> 4 <i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 20 <i>Qualifikation der Prüfer:</i> siehe Promotionsordnung idgF
Literatur/Unterrichtsmaterialien ▪ Bortz, J.; Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 3. Überarbeitete Auflage. Berlin: Springer ▪ Chalmers, A.F. (2007). Wege der Wissenschaft: Einführung in die Wissenschaftstheorie, 7. Auflage, Berlin: Springer ▪ Flick, U. (2002). Qualitative Forschung. Theorien, Methoden, Anwendung in Psychologie und Sozialwissenschaften. 5. Auflage, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. ▪ Glaser, B.G.; Strauss, A.L. (2005). Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung. Bern: Hans Huber ▪ Haas-Unmüßig, P.; Schmidt, C. (2010). Der Diskurs zu Gütekriterien der qualitativen Forschung. In: Pflege, 23 (2): 109–118 ▪ Mayring, P. (2002). Einführung in die Qualitative Sozialforschung. Weinheim: Beltz Verlag ▪ Mayring, P. (2010). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 11. aktual., überarb. Aufl. Weinheim: Beltz ▪ Popper, K.H. (1973): Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf. Hamburg: Hoffmann & Campe ▪ Seifert, H. (1996). Einführung in die Wissenschaftstheorie. 2. Geisteswissenschaftliche Methoden: Phänomenologie ▪ Hermeneutik und historische Methode, Dialektik. München: Beck ▪ Seifert, H. (2003). Einführung in die Wissenschaftstheorie. 1. Sprachanalyse, Deduktion, Induktion in Natur- und Sozialwissenschaften. München: Beck ▪ Strauss, A.; Corbin, J. (1998). Basics of qualitative research: Grounded theory. Newbury Park, CA: Sage ▪ Strauss, A.L. (1998). Grundlagen qualitativer Sozialforschung. 2. Aufl. München: Piper ▪ Strübing, J. (2008). Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung des Verfahrens der empirisch begründeten Theoriebildung. Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.	<i>Lehrende:</i> siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

Lehrveranstaltungsbezeichnung Qualitative Methoden II	Modul: 1.a
Inhalte des Seminars – „Forschungsfeld und Datenerhebung“ ▪ Qualitative Stichprobenpläne ▪ Theoretisches Sampling ▪ Feldzugang ▪ Qualitative Datenerhebungsverfahren zur Befragung (Interviewarten, Gruppendiskussionsverfahren), Beobachtung (Formen) und zum qualitativen Experiment (sprach- und sozialwissenschaftliche) Transkriptionsverfahren ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden.	LV-Code: 23N010
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden.... ▪ verstehen Untersuchungspläne sowie Verfahren qualitativer Forschung, ▪ können die erworbenen Kenntnisse qualitativer Sozialforschung in eigene Forschungsprojekte überführen, ▪ besitzen die Fähigkeit, eigene Erhebungsinstrumente für das eigene Dissertationsvorhaben zu kreieren, ▪ können praktische Aspekte und ethische Überlegungen für eigene empirische qualitative Sozialforschungsprojekte anwenden, ▪ können Transkripte und Forschungstagebücher der Datenerhebung erstellen.	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: 5
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: 4
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20
	Qualifikation der Prüfer: siehe Promotionsordnung idgF
Literatur/Unterrichtsmaterialien ▪ Dittmar, N. (2004): Transkription. Ein Leitfaden mit Aufgaben für Studenten, Forscher und Laien. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag ▪ Dresing, T.; Pehl, T.; Lombardo, C. (2008): Schnellere Transkription durch Spracherkennung?. Forum Qualitative Sozialforschung/Forum: Qualitative Social Research, 9(2), Art. 17, http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs0802174	Lehrende: siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

(15.01.2009). ▪ Flick, U. (2007): Qualitative Sozialforschung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt ▪ Girtler, R. (2001): Methoden der Feldforschung. 4. Auflage. Wien: Böhlau ▪ Glaser, B.G.; Strauss, A.L. (2005): Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung. Bern: Hans Huber ▪ Helfferich, C. (2005): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag ▪ Höld, R. (2007): Zur Transkription von Audiodaten. In: Buber, R. ▪ Holzmüller, H.H. (Hrsg.) (2007): Qualitative Marktforschung. Wiesbaden: Gabler. S. 657-667 ▪ Knöbl, R.; Steiger, K. (2006): Transkription: Transkriptionssysteme. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache ▪ Schmidt, T. (2007): Transkriptionskonventionen für die computergestützte gesprächsanalytische Transkription. http://www.gespraechsforschung-ozs.de/heft2007/px-schmidt.pdf (15.01.2009) ▪ Strauss, A.L.; Corbin, J. (1996): Die Grounded Theory: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Beltz ▪ UNIT-Richtlinie zur Durchführung von Studien an Patienten/Klienten (Research Committee for Scientific and Ethical Questions) ▪ Vorlesungsskript und Vorlesungspräsentation	
--	--

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Modul: 1.a
Qualitative Methoden III	
Inhalte des Seminars –	LV-Code:
„Datenanalyse mit Grounded Theory & Mayring“	23N011
▪ Aspekte der Datenauswertung (induktive, deduktive und induktiv-deduktive Verfahren, Grade der Generalisierung, hypothesengenerierender Charakter) als Grundlage für die Grounded Theory und Mayring ▪ Auswertungsverfahren (Kodierprozesse, Inhaltsanalysen, datengestützte Theorieentwicklung) ▪ Exemplarische Datenanalyse mittels Grounded Theory & Mayring ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden.	Gruppengröße:
	15
	Art der LV:
	Seminar
	Anwesenheitspflicht:
	ja
	Unterrichtssprache:
	Deutsch oder Englisch

Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden.... - kennen die Inhaltsanalyse nach Mayring (2007) und Grounded Theory und werten ein selbst geführtes Interview danach aus, - können Ergebnisse eigener qualitativer Forschung angemessen interpretieren.	<i>Prüfungsinformation:</i> siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform <i>Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars:</i> 5 <i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten:</i> 1 <i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten:</i> 4 <i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 20 <i>Qualifikation der Prüfer:</i> siehe Promotionsordnung idgF
Literatur/Unterrichtsmaterialien - Bühl, A. (2009): SPSS 18. Einführung in die moderne Datenanalyse. München: Pearson - Holsti, O.R. (1968): Content Analysis. In: Handbuch of Social Psychology. London. 596-692 - Kuckartz, U. (2007): Einführung in die Computerunterstützte Analyse Qualitativer Daten. 2. Auflage. Wiesbaden: VS-Verlag - Kuckartz, U.; Ebert, T.; Rädiker, S.; Stefer, C. (2007): Qualitative Datenanalyse: computergestützt. Methodische Hintergründe und Beispiele aus der Forschungspraxis. Wiesbaden: VS Verlag - Kuckartz, U.; Dresing, T.; Rädiker, S.; Stefer, C. (2008): Qualitative Evaluation. Der Einstieg in die Praxis. Wiesbaden: VS Verlag - Legewie, H. (1994): Globalauswertung von Dokumenten. In: Böhm, A.; Mengel, A.; Muhr, T. (Hrsg.): Texte verstehen: Konzepte, Methoden, Werkzeuge. Konstanz: Univ.-Verl. Konstanz. http://www.ssoar.info/ssoar/files/2009/602/legewie-globalauswertung_von_dokumenten.pdf (06.04.2011) - Mayring, P. (2007): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz - Mayring, P. (2010): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 11. aktual., überarb. Aufl. Weinheim: Beltz - Strübing, J. (2008). Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung des Verfahrens der empirisch begründeten Theoriebildung. Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.	<i>Lehrende:</i> siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

Lehrveranstaltungsbezeichnung Qualitative Methoden III	Modul: 1.a
Inhalte des Seminars – GABEK - Das Verfahren GABEK - Theoretische Grundlagen von GABEK - GABEK Projekt Design - GABEK-Netze - Analyse von Begriffen - Prinzipien und Rekonstruktion von begrifflichen Ontologien - Sprachliche Gestalten - wissenschaftstheoretische Kriterien einer Theorie - ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden.	LV-Code: 23N012
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden - verstehen, wie verteiltes Wissen von Gruppen und Institutionen durch semantische Netze abgebildet werden, - wissen wie Begriffe analysiert und Ontologien rekonstruiert werden, - kennen die Kriterien zur Überprüfung qualitativer Theorien, - können das Verfahren GABEK, die Software WinRelan und deren Anwendungsgebiete beschreiben, - können ein Design für ein qualitatives Forschungsprojekt – analysiert mit GABEK – entwerfen und im eigenen Dissertationsvorhaben durchführen, - wissen, wie widerspruchsfreie Textgruppen gebildet und systematisch zu einem Gesamtsystem verbunden werden können.	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: 5
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: 4
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20
Literatur/Unterrichtsmaterialien - Paul Schober, Josef Zelger, Margit Raich (Hrsg.) (2012): GABEK V Werte in Organisationen und Gesellschaft, Values in Organizations and Society, Studienverlag: Innsbruck-Wien-Bozen. - Margit Raich, Paul Schober, Josef Zelger (Hrsg.) (2010): GABEK IV Sprachliche Strukturen, Theorie und Anwendung, Linguistic	Qualifikation der Prüfer: siehe Promotionsordnung idgF
	Lehrende: siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

Structures, Theory and Practice, Studienverlag: Innsbruck-Wien-Bozen. ▪ Josef Zelger, Margit Raich, Paul Schober (2008): GABEK III Organisationen und ihre Wissensnetze, Organisations and their Knowledge Nets, Studienverlag: Innsbruck-Wien-Bozen. ▪ Philip Herdina, Andreas Oberprantacher, Josef Zelger (Hrsg.) (2007): Lernen und Entwicklung in Organisationen, Learning and Development in Organizations, LIT Verlag: ▪ Josef Zelger, Renate Buber (Hrsg.) (2000): GABEK II Zur Qualitativen Forschung, On Qualitative Research, Studienverlag: Innsbruck-Wien-Bozen. ▪ Josef Zelger, Martin Maier (Hrsg.) (1999): GABEK I Verarbeitung und Darstellung von Wissen, Studienverlag: Innsbruck-Wien-Bozen.	
--	--

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Modul: 1.b
Literaturfindung und Bewertung (Begleitseminar)	
Inhalte des Seminars ▪ Unterschiedliche Arten systematischer Literatursuche von freien und gebundenen Online-Literaturdatenbanken ▪ Literaturrecherche mit Büchern ▪ Techniken einer vorläufigen sowie nachträglichen Bewertung der gefundenen Texte ▪ Übersichtliche Archivierung, Strukturierung und Verwaltung der ausgewählten Ergebnisse ▪ Ein Vorbereitungs- bzw. Nachbereitungsauftrag wird an die Studierenden weitergeleitet, welcher im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft bzw. eingefordert wird.	LV-Code 23N013
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden.... ▪ verfügen über die Fähigkeit, Literatur zu identifizieren, bewerten, systematisch zu verwalten und wenden entsprechend Fachliteratur in Bezug auf das Dissertationsthema an.	Prüfungsinformation: Siehe verbindliche Prüfungsankündigung
	Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: 1,5
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: 0,5
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 10

	Qualifikation der Prüfer: siehe Promotionsordnung idgF
Literatur/Unterrichtsmaterialien - Bonita, Beaglehole, Kjellström (2006): Basic epidemiology, 2nd edition; World Health Organization - Grimes (2002): An overview of clinical research: the lay of the land - The Lancet, Vol. 350: (S. 57-61) - Szklo M., Nieto F. J. (2007): Epidemiology: Beyond the Basics; Jones and Bartlett - Rothmann K. J., Greenland S., Lash T. (2008): Modern Epidemiology; Lippincott, Williams & Wilkins - Altman DG. (1991) Practical Statistics for Medical Research. Chapman and Hall, London	Lehrende: siehe Lehrveranstaltungs-übersicht auf der Lehr- & Lernplattform

Lehrveranstaltungsbezeichnung Fragebogendesign	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars - Theoretische Wissensvermittlung - Anwendung der Testdatenbanken - kritische Evaluierung standardisierter Fragebogen - Konzeption, Erstellung und Layoutierung eines Fragebogens und Anwendung auf die eigenen Forschungsvorhaben - Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft bzw. eingefordert werden.	LV-Code: 23N014
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden.... - kennen die zugrundeliegenden Konzepte des Fragebogens, sowie Richtlinien zur Konzeption und Konstruktion eines Fragebogens, - sind in der Lage, standardisierte Fragebögen kritisch zu evaluieren und somit eine geeignete Auswahl zu treffen, - sind in der Lage, bei Bedarf auch eine eigenständige Konstruktion im eigenen Dissertationsvorhaben durchzuführen.	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: 5
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: 4

	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20
	Qualifikation der Prüfer: siehe Promotionsordnung idgF
Literatur/Unterrichtsmaterialien ▪ Bühner, M. (2011): Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. 3. Auflage. Pearson Studium, München ▪ Rost, J. (2004): Lehrbuch – Testtheorie Testkonstruktion. Hans Huber Verlag. ▪ Bortz und Döring, (2006): Forschungsmethoden und Evaluation. 4. Auflage, Springer Verlag. ▪ Backhaus, K, Erichson, B., Weiber, R. (2010): Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden. Springer Verlag.	Lehrende: siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

Lehrveranstaltungsbezeichnung Qualitativer Interviewleitfaden	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars - Strukturierung versus Offenheit von der Forschungsfragestellung zum Gesprächsleitfaden“ ▪ Das Problem des Fremdverstehens und das Problem der Indexikalität als methodologische Ausgangsbasis rekonstruktiver Interviewforschung und der Entwicklung von Interviewleitfäden ▪ Methodologische Sensibilisierung im Hinblick auf die kommunikative Komplexität von Leitfadeninterviews ▪ Die Passung von Interviewverfahren und Forschungsvorhaben vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interviewformen und -varianten ▪ Die Bedeutung von Strukturierung und Offenheit von Interviewleitfäden ▪ Die Vorstellung eines Interviewleitfadenmodells, das sich aufgrund einer flexiblen Steuerung von Offenheit vs. Strukturierung für unterschiedliche Interviewverfahren realisieren lässt ▪ Die Vorstellung eines Prozessmodells für die Entwicklung von Interviewleitfäden ▪ Die Übung der Interviewleitfadenentwicklung in Praxiseinheiten an den Projekten der Teilnehmer/-innen ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden.	LV-Code: 23N015
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch
	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: 5

Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden.... - können qualitative Interviewleitfäden im eigenen Dissertationsvorhaben erstellen und - können dabei methodologische Grundkenntnisse sowie forschungspraktische Strategien und Techniken umsetzen.	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten:</i> 1
	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten:</i> 4
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 20
	<i>Qualifikation der Prüfer:</i> siehe Promotionsordnung idgF
Literatur/Unterrichtsmaterialien - Bogner, Alexander/Littig, Beate/Menz, Wolfgang (Hg.) (2005): Das Experteninterview: Theorie, Methode, Anwendung. 2. Aufl., Wiesbaden: VS-Verlag. - Helfferich, Cornelia (2009): Qualität qualitativer Daten. Manual zur Durchführung qualitativer Einzelinterviews. 3. überarb. Aufl., Wiesbaden: VS-Verlag. - Kruse, Jan (2009): Qualitative Sozialforschung – interkulturell gelesen: Die Reflexion der Selbstauslegung im Akt des Fremdverstehens [30 Absätze]. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 10(1), Art.16 (http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs0901162).	<i>Lehrende:</i> siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

Lehrveranstaltungsbezeichnung Digitale Unterstützung der qualitativen Datenanalyse I	<i>Modul: 1.b</i>
Inhalte des Seminars - Computergestützte qualitative Datenauswertung (CAQD) mittels der Software MAXQDA 11 - Computerunterstützte Möglichkeiten der quantitativen Analyse qualitativer Daten - Computerunterstützte Möglichkeiten der textlichen, graphischen und multimedialen Ergebnisdarstellung - Ein Vorbereitungs- bzw. Nachbereitungsauftrag wird an die Studierenden weitergeleitet, welcher im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft bzw. eingefordert wird.	<i>LV-Code:</i> 23N016
	<i>Gruppengröße:</i> 15
	<i>Art der LV:</i> Seminar
	<i>Anwesenheitspflicht:</i> ja
	<i>Unterrichtssprache:</i> Deutsch oder Englisch
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden.... - kennen die Inhaltsanalyse nach Mayring (2007) und Grounded Theory, - können Interviews im eigenen Dissertationsvorhaben mit-	<i>Prüfungsinformation:</i> siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	<i>Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars:</i> 1,5

tels der Software MAXQDA 11 qualitativ sowie quantitativ auswerten, - können Ergebnisse eigener qualitativer Forschung angemessen darstellen, - können Ergebnisse eigener qualitativer Forschung angemessen interpretieren.	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten:</i> 1
	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten:</i> 0,5
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 20
	<i>Qualifikation der Prüfer:</i> siehe Promotionsordnung idgF
Literatur/Unterrichtsmaterialien - Kuckartz, U. (2007): Einführung in die Computerunterstützte Analyse Qualitativer Daten. 2. Auflage. Wiesbaden: VS-Verlag - Kuckartz, U.; Ebert, T.; Rädiker, S.; Stefer, C. (2007): Qualitative Datenanalyse: computergestützt. Methodische Hintergründe und Beispiele aus der Forschungspraxis. Wiesbaden: VS Verlag	<i>Lehrende:</i> siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

Lehrveranstaltungsbezeichnung Digitale Unterstützung der qualitativen Datenanalyse II	<i>Modul: 1.b</i>
Inhalte des Seminars - Handhabung des Programms <i>WinRelan</i> - Präsentation von Projektergebnissen in Organisationen - Vergleich von GABEK-Projekten - Längsschnittuntersuchungen - Evaluierung von Prozessen und Produkten - Lernen mit GABEK - Analyse mentaler Modelle - Begriffsanalyse - Ein Vorbereitungs- bzw. Nachbereitungsauftrag wird an die Studierenden weitergeleitet, welcher im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft bzw. eingefordert wird.	<i>LV-Code:</i> 23N017
	<i>Gruppengröße:</i> 15
	<i>Art der LV:</i> Seminar
	<i>Anwesenheitspflicht:</i> ja
	<i>Unterrichtssprache:</i> Deutsch oder Englisch
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden.... - sind in der Lage, im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit das Verfahren GABEK selbständig anzuwenden, - können Begriffsnetze bilden und Ontologien ableiten,	<i>Prüfungsinformation:</i> siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	<i>Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars:</i> 1,5

- können Bewertungs- und Kausalcodierungen umsetzen, - sind in der Lage einen Gestaltenbaum zu bilden, - kennen die Kriterien der Erstellung eines Projektberichtes.	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten:</i> 1
	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten:</i> 0,5
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 20
	<i>Qualifikation der Prüfer:</i> siehe Promotionsordnung idgF
Literatur/Unterrichtsmaterialien	<i>Lehrende:</i> siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform
- Paul Schober, Josef Zelger, Margit Raich (Hrsg.) (2012): GABEK V Werte in Organisationen und Gesellschaft, Values in Organizations and Society, Studienverlag: Innsbruck-Wien-Bozen. - Margit Raich, Paul Schober, Josef Zelger (Hrsg.) (2010): GABEK IV Sprachliche Strukturen, Theorie und Anwendung, Linguistic Structures, Theory and Practice, Studienverlag: Innsbruck-Wien-Bozen. - Josef Zelger, Margit Raich, Paul Schober (2008): GABEK III Organisationen und ihre Wissensnetze, Organisations and their Knowledge Nets, Studienverlag: Innsbruck-Wien-Bozen. - Philip Herdina, Andreas Oberprantacher, Josef Zelger (Hrsg.) (2007): Lernen und Entwicklung in Organisationen, Learning and Development in Organizations, LIT Verlag: - Josef Zelger, Renate Buber (Hrsg.) (2000): GABEK II Zur Qualitativen Forschung, On Qualitative Research, Studienverlag: Innsbruck-Wien-Bozen. - Josef Zelger, Martin Maier (Hrsg.) (1999): GABEK I Verarbeitung und Darstellung von Wissen, Studienverlag: Innsbruck-Wien-Bozen.	

Lehrveranstaltungsbezeichnung Dokumentation, Strukturierung und Präsentation von wissenschaftlichen, qualitativen Ergebnissen	<i>Modul: 1.b</i>
Inhalte des Seminars	<i>LV-Code:</i> 23N018
- Grundlegende Aufbauprinzipien des Methodenteils in qualitativen Forschungsarbeiten - Verschriftlichung der Analyseergebnisse dichter Textpassagen - Dokumentation von Analyse längerer Textpassagen	<i>Gruppengröße:</i> 15
	<i>Art der LV:</i> Seminar

▪ Dokumentation der Verzahnung von quantitativen und qualitativen Ergebnissen ▪ Aufbau eines Gesamtkapitels ▪ Visualisierungsmöglichkeiten ▪ Tandem-Consulting: Anwendung der bisherigen Punkte an den Projekten der Teilnehmer/innen durch gegenseitige Intervention in Arbeits-Tandems mit Moderation durch den Referenten ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft bzw. eingefordert werden.	<i>Anwesenheitspflicht:</i> ja
	<i>Unterrichtssprache:</i> Deutsch oder Englisch
	<i>Prüfungsinformation:</i> Siehe verbindliche Prüfungsankündigung
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden können empirische-qualitative Forschungsergebnisse im eigenen Dissertationsvorhaben gezielt und überlegt schriftlich präsentieren.	<i>Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars:</i> 5
	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten:</i> 1
	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten:</i> 4
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 20
	<i>Qualifikation der Prüfer:</i> siehe Promotionsordnung idgF
Literatur/Unterrichtsmaterialien ▪ Sandelowski, Margarete (1998): Writing a Good Read. Strategies for Re-Presenting Qualitative Data. In: Research in Nursing & Health, S. 375-382. ▪ Suddaby, Roy (2006): From the Editors: What Grounded Theory is not. In: Academy of Management Journal, 2006, Vol. 49, No. 4, S. 633-642. ▪ Wolcott, Harry F. (2002): Writing Up Qualitative Research ... Better. In: Qualitative Health Research, Vol. 12 No. 1, January 2002, S. 91-103.	<i>Lehrende:</i> siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

Lehrveranstaltungsbezeichnung Dokumentation, Strukturierung und Präsentation von wissenschaftlichen, quantitativen Ergebnissen	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars ▪ Grundlegende Prinzipien zum Aufbau des Methodenteils ▪ Datenmanagement ▪ Organisation und Dokumentation der Auswertung: von einfachen Verfahren (Häufigkeiten, Kreuztabellen, Mittelwertvergleiche) bis hin zu multivariaten Verfahren (z.B. Regressionsanalyse, Varianzanalyse, Faktorenanalyse) ▪ Richtlinien für die Angabe von statistischen Kenngrößen ▪ Ergebnispräsentation in Form von Tabellen und Abbildungen ▪ Ergebnisinterpretation ▪ Ein Vorbereitungs- bzw. Nachbereitungsauftrag wird an die Studierenden weitergeleitet, welcher im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft bzw. eingefordert wird.	LV-Code: 23N019
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch
	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: 5
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden können empirisch-quantitative Forschungsergebnisse im eigenen Dissertationsvorhaben gezielt und überlegt schriftlich präsentieren.	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: 4
Literatur/Unterrichtsmaterialien ▪ American Psychological Association. (2010). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: Author.	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20
	Qualifikation der Prüfer: siehe Promotionsordnung idgF Lehrende: siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Modul: 1.b
Umgang mit wissenschaftlicher Kritik	
Inhalte des Seminars - Was ist "Wissenschaftlichkeit"? - Was ist "wissenschaftliche Kritik"? - In welchem Kontext erfolgt wissenschaftliche Kritik? - Wie gehe ich professionell und konstruktiv mit Kritik um? - Was sind wesentliche Kriterien, welche an die Beurteilung wissenschaftlicher Beiträge gestellt werden? - Sind diese Kriterien fachspezifisch oder fachübergreifend? - Wie unterscheiden sich die Beurteilungskriterien bei Zeitschriftenartikeln, Buchbeiträgen, Tagungsbeiträgen, mündlichen Präsentationen, Forschungsanträgen? - Ein Vorbereitungs- bzw. Nachbereitungsauftrag wird an die Studierenden weitergeleitet, welcher im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft bzw. eingefordert wird.	LV-Code: 23N020
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch & Englisch
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden erwerben die Fähigkeit und Kompetenz, Kritik als konstruktiven Beitrag zu verstehen, zu analysieren und diese im Forschungsprozess anzuwenden.	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: 1
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: 0,5
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: 0,5
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 10
	Qualifikation der Prüfer: siehe Promotionsordnung idgF
Literatur/Unterrichtsmaterialien R. Ahrbeck (1977). Morus, Campanella, Bacon. Frühe Utopisten. Köln, Pahl-Rugenstein - Kuhn, T. S. (1999). Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Frankfurt am Main, Suhrkamp	Lehrende: siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

▪ Popper, K. (1984). Alles Leben ist Problemlösen. München. Piper ▪ Miller, D. (2006). Falsifiability: More than a convention? Out of error. Ashgate ▪ Feyerabend, P. (1979). Wider den Methodenzwang. Skizze einer anarchistischen Erkenntnistheorie. Frankfurt: Suhrkamp	
--	--

Lehrveranstaltungsbezeichnung How to write a paper?	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars ▪ Writing and phrasing conventions ▪ Frequent phrasing and grammar issues ▪ Structuring a scientific paper/thesis ▪ Flow of text ▪ Ein Vorbereitungs- bzw. Nachbereitungsauftrag wird an die Studierenden weitergeleitet, welcher im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft bzw. eingefordert wird.	LV-Code: 23N021
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Englisch
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden können ein eigenes wissenschaftliches Paper konzipieren und verfassen.	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: 1,5
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: 1
Literatur/Unterrichtsmaterialien ▪ Greenhalgh, T.: How to read a paper: Papers that summarise other papers (systematic reviews and metaanalyses). BMJ 1997;315:672-675 ▪ Greenhalgh T, Taylor R. Papers that go beyond numbers (qualitative research). BMJ 1997;315(7110):740-3 ▪ Greenhalgh T. Papers that summarise other papers (systematic reviews and meta-analyses). BMJ 1997;315(7109):672-5 ▪ Greenhalgh T. How to read a paper. Papers that tell you what things cost (economic analyses). BMJ 1997;315(7108):596-9 ▪ Greenhalgh T. How to read a paper. Papers that report diagnostic or screening tests. BMJ 1997;315(7107):540-3 ▪ Greenhalgh T. How to read a paper. Papers that report drug trials. BMJ 1997;315(7106):480-3 ▪ Greenhalgh T. How to read a paper. Statistics for the non-statistician. I: Different types of data need different statistical	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: 0,5
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20
	Qualifikation der Prüfer: siehe Promotionsordnung idgF
	Lehrende: siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf

tests. BMJ 1997;315(7104):364-6 - Greenhalgh T. How to read a paper. Statistics for the non-statistician. II: "Significant" relations and their pitfalls. BMJ 1997;315(7105):422-5 - Greenhalgh T. Assessing the methodological quality of published papers. BMJ 1997;315(7103):305-8 - Greenhalgh T. How to read a paper. Getting your bearings (deciding what the paper is about). BMJ 1997;315(7102):243-6 - Greenhalgh T. How to read a paper. The Medline database. BMJ 1997;315(7101):180-3 - Docherty M, Smith R. The case for structuring the discussion of scientific papers. BMJ 1999; 318(7193):1224-5 (http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC1115625/) - Michael Alley. The Craft of Scientific Writing. 4th ed., New York: Springer, 2013.	der Lehr- & Lern-plattform
--	---------------------------------------

Lehrveranstaltungsbezeichnung Schreibwerkstatt	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars	LV-Code: 23N022
- Vermittlung des Aufbaus wissenschaftlicher Artikel (Darstellung der Forschungsidee, Formulierung der Forschungsfrage, Hypothesen formulieren, Regeln und Konventionen der sprachlichen Gestaltung wissenschaftlicher Texte, die besonderen Anforderungen an Genauigkeit, Eindeutigkeit und Verständlichkeit in Formulierungen und der Argumentationslogik, die Darstellung von Ergebnissen in Form von Tabellen und Grafiken, kritische Diskussion der Methode und der Ergebnisse sowie die Vermittlung der Forschungsergebnisse an ein Fachpublikum) - Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, sowie die Beziehung der einzelnen Teile zueinander - formale und inhaltliche Anforderungen von Publikationsmedien - Ein Vorbereitungs- bzw. Nachbereitungsauftrag wird an die Studierenden weitergeleitet, welcher im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft bzw. eingefordert wird.	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch & Englisch
	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
Lernergebnisse des Seminars	Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: 1,5
Die Studierenden....	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: 0,5
- können ein eigenes Paper konzipieren und verfassen, - erwerben einen schrittweisen Aufbau der Schreibkompetenz, - können ein wissenschaftliches Abstract verfassen.	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: 1

	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20
	Qualifikation der Prüfer: siehe Promotionsordnung idgF
Literatur/Unterrichtsmaterialien - American Psychological Association (2010). Publication manual of the American Psychological Association (6th edition). Washington, D.C.: American Psychological Association. - Bem, D. J. (1987). Writing the empirical journal article. In M. P. Zanna & J. M. Darley (Eds.). The complete academic: A practical guide for the beginning social scientist (pp. 171-201). New York: Random House. - Davis M. (1997). Scientific Papers and Presentations. San Diego, CA: Academic Press. - Day R. (1994). How to Write and Publish a Scientific Paper, 4th Edition. Phoenix, AZ: Oryx Press. - Kazdin, A. E. (1995). Preparing and evaluating research reports. Psychological Assessment, 7, 228-237. - Kruse, O. (1995). Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durch Studium, Frankfurt: New York: Campus. - Richardson, L. (2000). Writing. A Method of Inquiry. in: N. K. Denzin & Y. S. Lincoln (eds.). Handbook of Qualitative Research, Thousand Oaks (CA): Sage.	Lehrende: siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

Lehrveranstaltungsbezeichnung Wissenschaftliche Präsentation	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars - Charakteristika wissenschaftlicher Kongresse und damit verbundene Prozesse (peer review) - Abstracts - Arten und Charakteristika mündlicher Präsentationen auf wissenschaftlichen Kongressen - Das Poster als Form der Präsentation von Forschungsergebnissen (Form & Inhalt) - Ein Vorbereitungs- bzw. Nachbereitungsauftrag wird an die Studierenden weitergeleitet, welcher im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft bzw. eingefordert wird.	LV-Code: 23N023
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch & Englisch

Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden.... - können ein wissenschaftliches Abstract verfassen, - können ein Poster gemäß den Anforderungen für wissenschaftliche Kongresse erstellen, - kennen den Aufbau wissenschaftlicher mündlicher Präsentationen und die formalen Vorgaben, - können eine wissenschaftliche Präsentation für einen mündlichen Vortrag auf einem Kongress erstellen.	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: 1,5
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: 0,5
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20
	Qualifikation der Prüfer: siehe Promotionsordnung idgF
Literatur/Unterrichtsmaterialien - Allan R. (2003): How to prepare an abstract for a scientific meeting. In: Hall G. (Ed.): How to write a paper. BMJ books, 79-84 - Levin P. & Topping G. 2006): Perfect presentations. Student-friendly-guides. Open University Press. - Ruppert N. (2011): Das kleine Solo: Das Poster. In: Panfil E.M. (Hg.): Wissenschaftliches Arbeiten in der Pflege. Lehr- und Arbeitsbuch für Pflegende, 249-368 - Simon, M. (2011): Das große Solo: Der Kongressvortrag. In: Panfil E.M. (Hg.): Wissenschaftliches Arbeiten in der Pflege. Lehr- und Arbeitsbuch für Pflegende, 337-345	Lehrende: siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

Lehrveranstaltungsbezeichnung Peer Review: Ziele, Verfahren, Notwendigkeiten	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars Verfahrensschritte zur Überprüfung von Manuskripten, die zur Publikation im Rahmen der Promotion eingereicht werden (z.B. die Prüfung der Signifikanz und Aktualität der Fragestellung, die Originalität und Validität des Lösungsansatzes, die Plausibilität der Resultate im Kontext, das Aufzeigen von Limitationen oder methodischer Fehler sowie der korrekte Bezug zwischen Fragenstellung, Methoden, Ergebnissen und Schlussfolgerungen)	LV-Code: 23N024
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja

▪ Beantwortung von relevanten Fragen: ○ Passt der Artikel in die Zeitschrift? ○ Entspricht der Artikel hinsichtlich Aufbau und Formalvorschriften den Gepflogenheiten des Journals? ○ Welchen Beitrag leistet der Artikel zum aktuellen Forschungsstand? ○ Wurde ein der Fragestellung angemessener methodischer Ansatz gewählt? ○ Wurde eine geeignete Form der Ergebnispräsentation gewählt? ○ Diskutiert und interpretiert der Autor seine Ergebnisse vor dem Hintergrund des bisherigen Forschungsstandes? ○ Werden Limitationen der eigenen Arbeit kritisch reflektiert und weiterer Forschungsbedarf aufgezeigt? ○ Grundbegriffe des Peer-Review Verfahrens (Desk reject; Resubmit; Acceptance with major revision; Acceptance with minor revision; Full acceptance) ○ Grundregeln im Umgang mit Kommentaren der Reviewer ▪ Ein Vorbereitungs- bzw. Nachbereitungsauftrag wird an die Studierenden weitergeleitet, welcher im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft bzw. eingefordert wird.	<i>Unterrichtssprache:</i> Deutsch & Englisch
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Kriterien eines Peer Review Verfahrens im Hinblick auf die eigenen Arbeiten zu analysieren und diesen im Rahmen des Dissertationsvorhabens zu entsprechen.	<i>Prüfungsinformation:</i> siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	<i>Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars:</i> 1,5
	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten:</i> 1
	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten:</i> 0,5
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 20
	<i>Qualifikation der Prüfer:</i> siehe Promotionsordnung idgF

Literatur/Unterrichtsmaterialien ▪ Armstrong, J. S. (1997). Peer Review for Journals: Evidence on Quality Control, Fairness, and Innovation. Science and Engineering Ethics 3 (1), 63-84 ▪ Goodlee, F. (2007). Erfolg im Peer Review: Wissenschaftliche Begutachtungen durchführen und überstehen. Bern: Huber ▪ Hall, G.M. (Hrsg.). 1998: Publish or Perish. Wie man einen wiss. Beitrag schreibt ohne die Leser zu langweilen oder die Daten zu verfälschen. Bern: Huber ▪ Hames, I. (2007). Peer Review and Manuscript Management in Scientific Journals: Guidelines for Good Practice. Oxford, United Kingdom: Wiley-Blackwell ▪ Peters, D.P.; Cesi, S.J. (1982). Peer review practices of psychological journals: The fate of published journals, submitted again. Behavioural and Brain Science. 5, 187-195 ▪ Williams HC (2004). How to reply to referees' comments when submitting manuscripts for publication. Journal of the American Academy of Dermatology. 51, 79-83	<i>Lehrende:</i> siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform
--	---

Modulbezeichnung Betreuung und Begleitung			Modul: 2
Inhalte des Moduls - Privatissima - Ergebnisseminare			Gruppengröße: Keine Mindestanzahl
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden.... - entwickeln schrittweise das Forschungsdesign, die Datenerhebung, die spezifischen Auswertungsverfahren, die Argumentationslogik sowie die Ergebnisse und deren Fazit mit der/dem Betreuer/in im Rahmen eines Kolloquiums oder in Form eines Privatissimums weiter und - präsentieren und diskutieren das Dissertationsthema in seinem Fortschritt.			Voraussetzung für die Teilnahme: keine
			Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
			Gesamt-ECTS-Punkte des Moduls: bis zu 15 ECTS
			Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: bis zu 6 ECTS
			Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: bis zu 9 ECTS
			Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: bis zu 160 UE
LV-Code:	Im Rahmen des Moduls 2: „Betreuung und Begleitung“ kann unter folgenden LV gewählt werden:	ECTS-Punkte	
23N025	Privatissimum I	1	
23N026	Privatissimum II	1	
23N027	Privatissimum III	1	
23N028	Privatissimum IV	1	
23N029	Privatissimum V	1	
23N030	Privatissimum VI	1	
23N037	Privatissimum VII (aus den „freien ECTS“)	1	
23N038	Privatissimum VIII (aus den „freien ECTS“)	1	
23N039	Privatissimum IX (aus den „freien ECTS“)	1	
23N040	Privatissimum X (aus den „freien ECTS“)	1	
23N031	Ergebnisseminar I	1,5	
23N032	Ergebnisseminar II	1,5	
23N033	Ergebnisseminar III	1,5	
23N034	Ergebnisseminar IV	1,5	
23N035	Ergebnisseminar V	1,5	
23N036	Ergebnisseminar VI	1,5	

Lehrveranstaltungsbezeichnung Privatissimum	Modul: 2
Inhalte des Seminars - Präsentation und interaktive Bearbeitung des eigenen Forschungsfortschrittes (Fragestellung, Forschungsdesign und Methoden, Analysestrategien, Ergebnissynthese, Argumentationslogik, Limitationen) mit dem/der Betreuer/in im Rahmen eines persönlichen Arbeitstreffens - Weiterentwicklung des Forschungsvorhabens zusammen mit dem/der Betreuer/in.	LV-Code: 23N025 - 23N030 23N037 – 23N040
	Gruppengröße: 6
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch & Englisch
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden besitzen die Fähigkeit und Kompetenz, die Fragestellung, das Forschungsdesign, die Vorgehensweise, die spezifische Analysestrategie, die Ergebnissynthese, die Argumentationslogik etc. - zu erarbeiten, - zu definieren, - zu analysieren und - anzuwenden. Diese Fähigkeiten und Kompetenzen werden im Rahmen einer Individualbetreuung durch den/die Betreuer/in weiterentwickelt.	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: Je 1
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: Je 0,5
Literatur/Unterrichtsmaterialien Individuelle Literaturliste. Diese wird auf der Lehr- und Lernplattform frühzeitig zur Verfügung gestellt.	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: Je 0,5
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: Je 10
	Qualifikation der Prüfer: siehe Promotionsordnung idgF
	Lehrende: Betreuer/-in

Modulbezeichnung Interdisziplinäre Perspektiven			Modul: 3
Inhalte des Moduls ▪ Variables Angebot von fach- und themenspezifischen Vertiefungsseminaren			Gruppengröße: 15
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden erwerben eine Perspektivenerweiterung bezüglich ihres Forschungsvorhabens, welche ggf. zu einer Abgrenzung oder Weiterentwicklung des eigenen Forschungskonzepts bzw. Forschungsarbeiten dienen kann.			Voraussetzung für die Teilnahme: keine
			Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
			Gesamt-ECTS-Punkte des Moduls: abhängig vom Forschungsvorhaben
LV-Code:	Im Rahmen des Moduls 3: „Interdisziplinäre Perspektiven“ kann unter folgenden LV gewählt werden:	ECTS-Punkte	
++++ ¹	Fach- und themenspezifische Vertiefung und Erweiterung	1 ; 1,5 ; 2	
1-x ¹	Winter- oder Summerschool	2,5 ; 5 ; 7,5	

¹ Aufgrund des variablen Angebotes der diesem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen wird von einer Ausweisung des jeweiligen Lehrveranstaltungs-codes (LV-Code) in ggst. Modulhandbuch Abstand genommen. Das konkrete Lehrangebot für das jeweilige Winter- und Sommersemester wird jeweils zum Semesterbeginn auf der Lehr- und Lernplattform (einschl. der entsprechenden LV-Codes) angekündigt.

Lehrveranstaltungsbezeichnung Fach- und themenspezifische Vertiefung und Erweiterung		Modul: 3
Inhalte des Seminars ▪ Variables Angebot von fach- und themenspezifischen Vertiefungsseminaren wie z.B. Forschung in und über Organisationen, Ethik im Gesundheitswesen, Alter und Gesellschaft, Epidemiologie, Pädagogik im Gesundheitswesen, Forschen am Menschen, Winterschool in Epidemiology, etc. ▪ Die einzelnen Beschreibungen der Lehrveranstaltungsbezeichnungen werden im Rahmen der Semesterplanung auf der Lehr- und Lernplattform ausgewiesen und beschrieben.		LV-Code: siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform
		Gruppengröße: 15
		Art der LV: Seminar
		Anwesenheitspflicht: ja

	Unterrichtssprache: Deutsch & Englisch
	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden erwerben eine Perspektivenerweiterung und fach- und themenspezifisch vertiefte Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen bezüglich ihres Forschungsvorhabens, welche ggf. zu einer Abgrenzung oder Weiterentwicklung des eigenen Forschungskonzepts bzw. Forschungsarbeiten dienen kann.	Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: 1 - 3
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: 0,5 ; 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: 0,5 - 2
Literatur/Unterrichtsmaterialien Individuelle Literaturliste. Diese wird auf der Lehr- und Lernplattform frühzeitig zur Verfügung gestellt.	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 10 ; 15 ; 20
	Qualifikation der Prüfer: siehe Promotionsordnung idgF
	Lehrende: siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

Lehrveranstaltungsbezeichnung Summer- oder Winterschool	Modul: 3
- Variables UMIT-Angebot von einem fach- und themenspezifischen Schwerpunkt einer Summer- oder Winterschool, die sich über mehrere Tage erstreckt. - Die einzelnen Lerninhalte und Lernergebnisse sowie die Literatur/Unterrichtsmaterialien sind auf der Lehr- und Lernplattform beschrieben.	LV-Code: 1-x siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja

Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden erwerben eine Perspektivenerweiterung und fach- und themenspezifisch vertiefte Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen bezüglich ihres Forschungsvorhabens, welche ggf. zu einer Abgrenzung oder Weiterentwicklung des eigenen Forschungskonzepts bzw. Forschungsarbeiten dienen kann.	<i>Unterrichtssprache:</i> Deutsch & Englisch
	<i>Prüfungsinformation:</i> siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	<i>Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars:</i> 2,5 – 7,5
	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten:</i> 1,5 -3
Literatur/Unterrichtsmaterialien Individuelle Literaturliste. Diese wird auf der Lehr- und Lernplattform frühzeitig zur Verfügung gestellt.	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten:</i> 1 - 4,5
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 30 - 50
	<i>Qualifikation der Prüfer:</i> siehe Promotionsordnung idgF
	<i>Lehrende:</i> siehe Lehrveranstaltungsübersicht auf der Lehr- & Lernplattform

Modulbezeichnung „Freie ECTS“			Modul: freie ECTS
Inhalte des Moduls - Privatissima (siehe Modul 2) - Angebot von angerechneten wissenschaftlichen Tätigkeiten bzw. Aktivitäten im Rahmen einer/eines - aktiven Lehrtätigkeit an der UMIT - Lehrassistent bzw. Tutorium an der UMIT - Betreuung von BSc- oder MSc-Arbeiten an der UMIT - aktiven Teilnahme an wissenschaftlichen Fachtagungen (Poster oder Vortrag) - aktive Organisation von Workshops auf wissenschaftlichen Fachtagungen - Teilnahme an akademischen Fortbildungsveranstaltungen (z.B. Summer- oder Winterschools, Masterclasses, etc.) mit Zertifikat und Teilnahmebestätigung (außerhalb der UMIT nach Genehmigung durch den Promotionsausschuss) - Mitarbeit in akademischen Gremien an der UMIT - aktive Mitarbeit an universitären Forschungsprojekten außerhalb des eigenen Doktorates			Gruppengröße: 15
			Voraussetzung für die Teilnahme: keine
			Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
			Gesamt-ECTS-Punkte des Moduls: Max. 20 ECTS
LV-Code:	Im Rahmen des Moduls: „Freie ECTS“ werden folgende Leistungen subsumiert:	ECTS-Punkte	
23N037 – 23N040	Privatissima (siehe Modul 2)	4	
23N041 - 23N050	Aktive Lehrtätigkeit an der UMIT	10	
23N051 - 23N060	Lehrassistent/Tutorium an der UMIT	10	
23N061 – 23N070	Betreuung von BSc.-Arbeiten an der UMIT	10	
23N071 – 23N075	Betreuung von MSc.-Arbeiten an der UMIT	10	
23N076 – 23N077	Aktive Teilnahme an wissenschaftlichen Fachtagungen (Poster oder Vortrag), peer-reviewed	6	
1 - x ²	Teilnahme an akademischen Fortbildungsveranstaltungen (z.B. Summer- oder Winterschools, Masterclasses, etc.) mit Zertifikat und Teilnahmebestätigung (außerhalb der UMIT nach Genehmigung durch den Promotionsausschuss)	6	
23N078 - 23N085	Mitarbeit in akademischen Gremien an der UMIT	4	
23N086	Aktive Mitarbeit an universitären Forschungsprojekten außerhalb des eigenen Doktorates	3	

² Siehe Erläuterungen unter Kapitel 2.2.

23N087	Organisation eines Workshops auf einer wissenschaftlichen Konferenz (nur als Organisator/in und Hauptredner/in; Dauer des eigenen Beitrags: mind. 1 Stunde; nur auf wissenschaftlichen Konferenzen mit wissenschaftlichem Programm-komitee) - 3 ECTS-Punkte [maximal anrechenbar: 6 ECTS-Punkte]	6	
---------------	---	---	--

Lehrveranstaltungsbezeichnung Privatissima	Modul: freie ECTS
Privatissima (siehe Modul 2)	LV-Code: 23N037 – 23N040
	Gruppengröße: 6
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch & Englisch
	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	Gesamt-ECTS-Punkte des Seminars: Je 1
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Punkten: Je 0,5
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Punkten: Je 0,5
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: Je 10
	Lehrende: Betreuer/in

Lehrveranstaltungsbezeichnung Aktive Lehrtätigkeit an der UMIT	Modul: freie ECTS
Aktive Lehrtätigkeit an der UMIT	LV-Code: 23N041 – 23N050
	Gesamt-ECTS-Punkte der anrechenbaren Lehrtätigkeit: 1 - 10
	Umfang der Lehrtätigkeit 4 – 40 UE

Lehrveranstaltungsbezeichnung Lehrassistenz/Tutorium an der UMIT	Modul: freie ECTS
Lehrassistenz/Tutorium an der UMIT	LV-Code: 23N051 – 23N060
	Gesamt-ECTS-Punkte der anrechenbaren Lehrassistenz (en) 1 - 10
	Umfang der Lehrassistenz 8 – 80 UE

Lehrveranstaltungsbezeichnung Betreuung von Bachelorarbeiten an der UMIT	Modul: freie ECTS
Betreuungstätigkeit von Bachelor-Arbeiten an der UMIT	LV-Code: 23N061 – 23N070
	Gesamt-ECTS-Punkte für die Betreuung einer Arbeit 1
	Max. Anzahl der zu betreuenden Arbeiten 10

Lehrveranstaltungsbezeichnung Betreuung von Masterarbeiten an der UMIT	Modul: freie ECTS
Betreuungstätigkeit von Master-Arbeiten an der UMIT (2 ECTS-Pt. pro Arbeit) – (falls erstes Doktorat im betreuten Fach vorhanden)	LV-Code: 23N071 – 23N075
	Gesamt-ECTS-Punkte für die Betreuung einer Arbeit 2
	Max. Anzahl der zu betreuenden Arbeiten 5

Lehrveranstaltungsbezeichnung Aktive Teilnahme an wissenschaftlichen Fachtagungen	Modul: freie ECTS
Aktive Teilnahme an wissenschaftlichen Fachtagungen (Poster oder Vortrag), peer-reviewed	LV-Code: 23N076 – 23N077
	Gesamt-ECTS-Punkte pro Veranstaltung 3
	Max. Anzahl der Veranstaltungen 2

Lehrveranstaltungsbezeichnung Teilnahme an akademischen Fortbildungsveranstaltungen	Modul: freie ECTS
Teilnahme an akademischen Fortbildungsveranstaltungen (z.B. Summer- oder Winterschools, Masterclasses, etc.) mit Zertifikat und Teilnahmebestätigung (außerhalb der UMIT nach Genehmigung durch den Promotionsausschuss)	LV-Code: 1 – x³
	Gesamt-ECTS-Punkte für die Teilnahme wie ausgewiesen, sonst 0,5 pro Tag (max. 6)
	Max. Anzahl an Teilnahmetagen Wie ausgewiesen, andernfalls 12 Tage

Lehrveranstaltungsbezeichnung Mitarbeit in akademischen Gremien an der UMIT	Modul: freie ECTS
Mitarbeit in akademischen Gremien an der UMIT	LV-Code: 23N078 - 23N085
	Gesamt-ECTS-Punkte für Mitarbeit pro Semester 0,5
	Max. Anzahl an ECTS für die Mitarbeit 4

³ Siehe Erläuterungen in Kapitel 2.2

Lehrveranstaltungsbezeichnung Aktive Mitarbeit an universitären Forschungsprojekten außerhalb des eigenen Doktorates	Modul: freie ECTS
Aktive Mitarbeit an universitären Forschungsprojekten außerhalb des eigenen Doktorates	LV-Code: 23N086
	Gesamt-ECTS-Punkte für die <u>einmalige</u> aktive Mitarbeit 3

Lehrveranstaltungsbezeichnung Organisation eines Workshops auf einer wissenschaftlichen Konferenz	Modul: freie ECTS
- Aktive Mitarbeit als Organisator/in von wissenschaftlichen Konferenzen - Teilnahme als Hauptredner/in an wissenschaftlichen Konferenzen im Umfang von mind. 1 Stunde; nur mit wissenschaftlichem Programmkomitee	LV-Code: 23N087
	Gesamt-ECTS-Punkte pro Aktivität 3
	Max. Anzahl an ECTS für die Mitarbeit 6